

Weitere Veranstaltungen

25. März – 30. April 2017

Ausstellung KZ ÜBERLEBT. Porträts von Stefan Hanke.
Ausstellungseröffnung: Freitag, 24. März 2017, 19:30 Kunst-
und Gewerbeverein, Ludiwigstraße 6.

29. März 2017

Buchpräsentation um 19 Uhr im Degginger, Wahlenstraße 17.
„Die Firma ist entjudet“ Schandzeit in Regensburg 1933-1945
von Waltraud Bierwirth.

30. März – 22. April 2017

Ausstellung FÜR DAS LEBEN - Bilder aus dem KZ als Rettungs-
versuche. Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 29. März, 2017,
19:30 Uhr Stadtbücherei, Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8
Als einzige Kirche wurden die Zeugen Jehovas aufgrund ihrer
Religion und ihrer kompromisslosen Ablehnung der Nazi-Herr-
schaft ab 1933 verfolgt und zu Hunderten in Konzentrations-
lagern ermordet. Die Ausstellung zeigt Aquarelle des KZ-Über-
lebenden Johannes Steyer sowie Zeichnungen und Holzdrucke
von Heinz Tetzner, Ehemann der KZ-Überlebenden Charlotte
Decker. Kurator Dr. Hans Simon-Pelanda.

Gedenkweg für die Opfer des Faschismus Regensburg

**23. April 2017
18 Uhr Stadthof**

<http://gedenkweg.wordpress.com>

Vi.S.d.P. DGB-Region Oberpfalz, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg

23.04.2017
Gedenkweg für die
Opfer des Faschismus
in Regensburg

(1) Stadthof - Colosseum

Wir erinnern an das Außenlager des ehem. KZ Flossenbürg in Regensburg. In der Nacht zum 23. April 1945 wurden die verbliebenen ca. 360 Gefangenen aus dem KZ-Außenlager Colosseum auf den Todesmarsch getrieben. Über die Steinernen Brücke, zunächst die Donau abwärts, dann weiter Richtung Südosten. Erst am 1. Mai kam eine Gruppe von ca. 50 Überlebenden in Laufen a. d. Salzach, unweit Salzburg, an.

**Arbeitsgemeinschaft ehem. KZ Flossenbürg
Stadt Regensburg**

23.04.2017
Gedenkweg für die Opfer des
Faschismus in Regensburg

(2) Dom Westportal

Wir erinnern an den Domprediger Dr. Johann Maier, Michael Lottner, Josef Zirkl und alle Opfer rechter Gewalt. Die kampflöse Übergabe der Stadt Regensburg fordernd, wurden sie kurz vor Kriegsende ermordet.

**Katholische Kirche
Evangelisch-lutherische Kirche**

(6) Dachauplatz

Wir erinnern an die Frauendemonstration für die kampflöse Übergabe der Stadt und an alle Opfer des Faschismus.

**Vereinigung für die Verfolgten des
Naziregimes - Bund der Antifaschisten
Stadt Regensburg**

(3) Neupfarrplatz

Wir erinnern an die „Neupfarrplatz-Gruppe“. Von der Gestapo wurde 1942/43 gegen 49 Personen ermittelt. Im November 1942 wurden die meisten in Polizehaft und in das Konzentrationslager Flossenbürg überführt.

Josef Bollwein und Johann Kellner wurden vom Volksgerichtshof Berlin zum Tode verurteilt. Josef Haas und Georg Zaubzer wurden ohne Todesurteil im KZ Flossenbürg erschossen. Weitere fünf Beschuldigte starben an den Folgen der Verhaftung, Folter und Haftumständen noch vor der Verhandlung.

Deutscher Gewerkschaftsbund

(4) Jüdische Gemeinde

Wir erinnern an die 400 Regensburger Jüdinnen und Juden. Sie wurden entrechtet, beraubt und verschleppt. An die 250 wurden ermordet. Im April 1942 fand die erste, im April 1945 die letzte Deportation statt. Die Synagoge wurde 1938 zerstört.

Jüdische Gemeinde Regensburg

(5) Minoritenweg

Wir erinnern an die Verfolgung und Widerstand aus christlicher Überzeugung von 21 Zeugen Jehovas in Regensburg. Wolfgang Wallner (59) starb am 6. Juli 1940 an den Torturen im KZ Mauthausen. Er hatte den Hitlergruß sowie den Militärdienst verweigert und bis zur Inhaftierung 1936 eine Widerstandsgruppe geleitet.

Zeugen Jehovas